



KINDER VON 0 BIS 6 JAHREN IN LICHTENAU

ELTERNBEFRAGUNG

ZIELE

- Bedürfnisse von Eltern und ihren 0- bis 6-jährigen Kindern ermitteln
- Eltern für das Thema Gesundheitsförderung in der Kindheit sensibilisieren

METHODE

- Online-Befragung (05/2022) der Eltern mit 0- bis 6-jährigen Kindern in Lichtenau

ERGEBNISSE

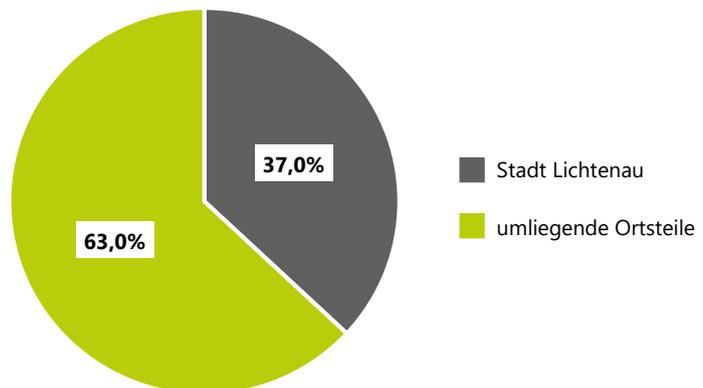
- Handlungsbedarf besonders im Bereich Ernährung: Über die Hälfte der Eltern hat Schwierigkeiten damit, gesunde Ernährung im Alltag umzusetzen. Eltern kennen und nutzen hierzu nur wenig Unterstützungsangebote.
- Fast ein Viertel der Eltern fällt es eher schwer oder schwer, die Mediennutzung ihres Kindes im Alltag einzugrenzen.
- Erhöhter Informationsbedarf besteht vor allem zu den Themen Ernährung und Bewegung in der frühen Kindheit sowie Medienkonsum.
- Gewünschte Angebote (alle Bereiche): Schwimmangebote, Kocheinheiten für Kinder und Eltern, Beratung zum Thema Bewegung in der frühen Kindheit und Eltern-Kind-Nachmittage.
- Barrieren zur Teilnahme an gesundheitsförderlichen Angeboten: Keine freien Plätze, keine passende Angebote und schlechte Erreichbarkeit der Angebote.

1. TEILNAHME

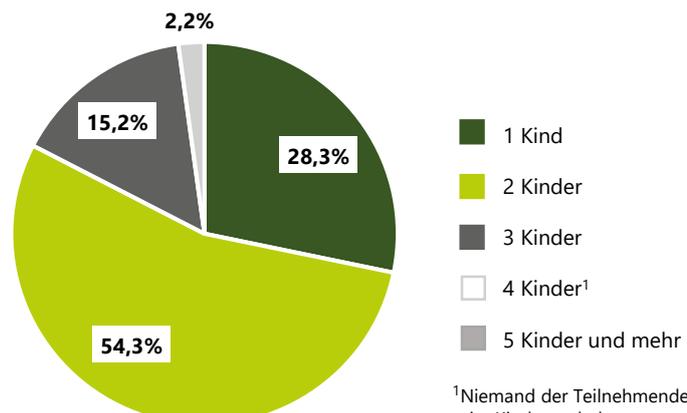
BESCHREIBUNG DER TEILNEHMENDEN (n=46)

- Insgesamt nahmen 46 Personen an der Befragung teil.
- Bei einem Großteil der Teilnehmenden (rund 93 %) handelt es sich um die leibliche Mutter des Kindes. Der Anteil der teilgenommenen leiblichen Väter beträgt rund 7 %.
- 63 % der Teilnehmenden leben in einem umliegenden Ortsteil der Stadt Lichtenau; 37 % in der Stadt Lichtenau selbst.
- Der Großteil der Befragten (rund 91 %) befindet sich in einer ehelichen Lebensgemeinschaft.
- Über zwei Drittel (67,4 %) ist zwischen 31 und 40 Jahren.
- Über die Hälfte (54,3 %) der Teilnehmenden hat zwei Kinder.
- Rund 28 % haben ein Kind.

WOHNORT



ANZAHL KINDER



¹Niemand der Teilnehmenden gab an, vier Kinder zu haben.

2. GESUNDHEIT IM ALLTAG

UMSETZUNG FOLGENDER BEREICHE IM ALLTAG DES EIGENEN KINDES (n=46)

- Rund 76 % der Befragten fällt es leicht oder eher leicht, die Mediennutzung ihres Kindes einzugrenzen².
- 23,9 % fällt dies schwer oder eher schwer.

² Nach offiziellen Empfehlungen sollten Kinder von 3 bis 6 Jahren Medien wie zum Beispiel Fernseher, Computer, Smartphone nicht länger als 30 Minuten am Tag nutzen.

- Rund 91 % der Teilnehmenden fällt es leicht oder eher leicht, ihrem Kind im Alltag genügend Erholung (zum Beispiel in Form von Ruhephasen oder genügend Schlaf zu ermöglichen).
- Jeweils 4,3 % der Befragten fällt dies schwer oder eher schwer.

- Rund 87 % der Befragten fällt es leicht oder eher leicht, ihrem Kind im Alltag ausreichend Bewegung³ zu ermöglichen.
- Jeweils 6,5 % der Teilnehmenden empfinden dies als eher schwer oder schwer.

³ Nach offiziellen Empfehlungen sollten sich Kinder unter 3 Jahren so viel wie möglich bewegen. Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sollten sich ungefähr 3 Stunden am Tag bewegen.

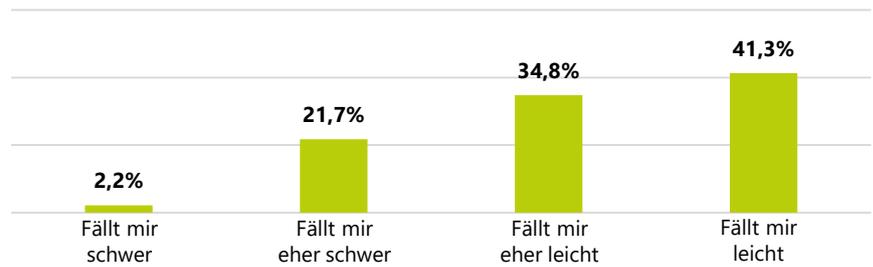
- Über die Hälfte (52,2 %) der befragten Eltern fällt es schwer, ihrem Kind eine gesunde Ernährung (zum Beispiel keine zuckerhaltigen Getränke, täglich Obst und Gemüse) im Alltag bereitzustellen; weiteren 8,7 % fällt es eher schwer.

BEGLEITUNG DER ÜBERGÄNGE ZWISCHEN DEN EINZELNEN LEBENSPHASEN⁴ DES KINDES (n=46)

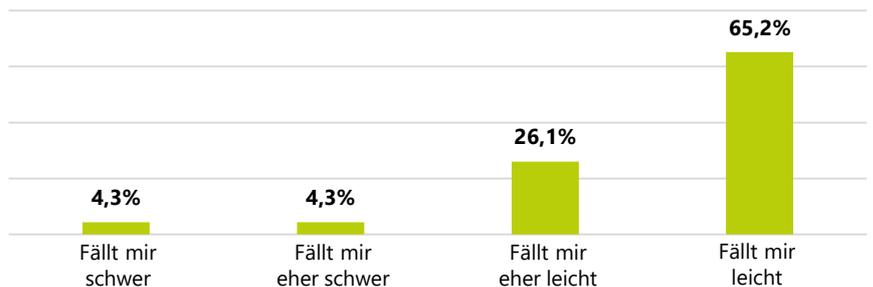
- Nahezu 80 % der Eltern geben an, dass die Übergänge zwischen den Lebensphasen des eigenen Kindes gut oder eher gut von Fachkräften (wie zum Beispiel Pädagogen, Ärzten oder Hebammen) begleitet werden.
- 13 % empfinden die Übergänge als eher nicht gut begleitet; 6,5 % als nicht gut begleitet.

⁴ Wie zum Beispiel zwischen Schwangerschaft → Geburt, Familie → Krippe, Kita → Schule

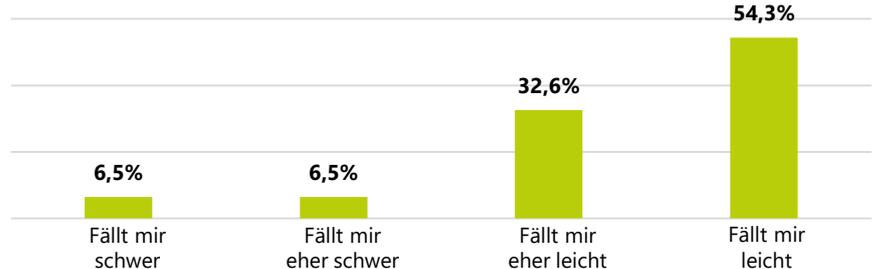
ANGEMESSENE MEDIENNUTZUNG



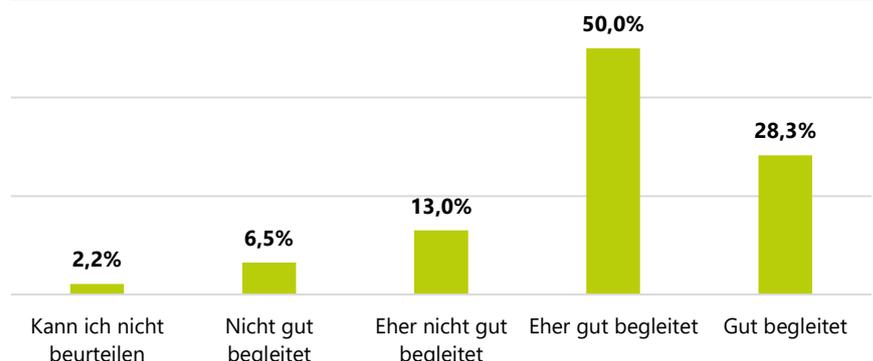
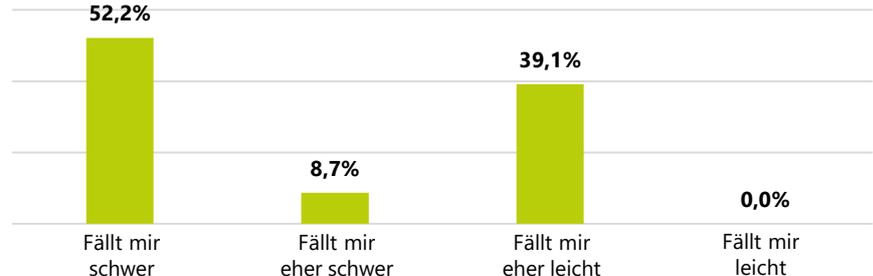
AUSREICHEND ERHOLUNG



AUSREICHEND BEWEGUNG



GESUNDE ERNÄHRUNG

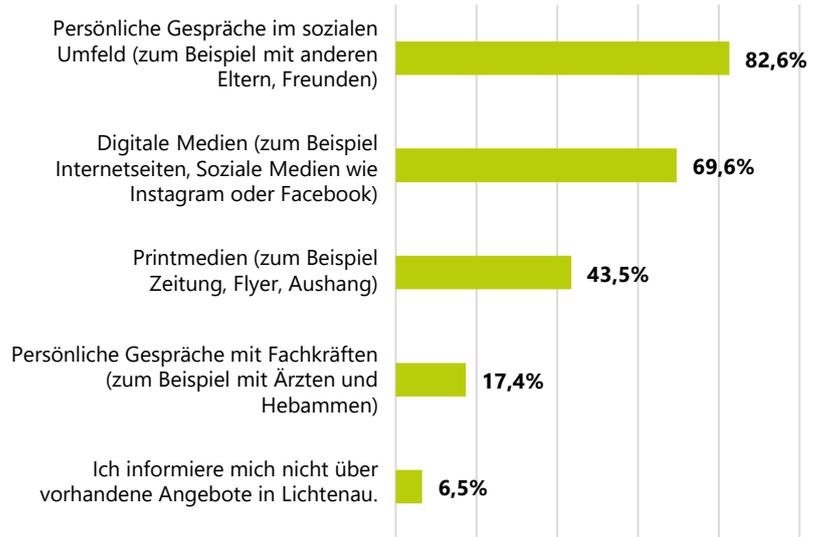


3. INFORMIERTHEIT

GENUTZTE MEDIEN FÜR DIE INFORMATIONSSUCHE ZU GESUNDHEITSANGEBOTEN (n=46, Mehrfachnennung⁴)

- Rund 83 % der Eltern nutzen persönliche Gespräche, um sich über Angebote für Kinder zum Thema Gesundheit (wie zum Beispiel Krabbelgruppen oder Ernährungsangebote) in Lichtenau zu informieren.
- Rund 70 % nutzen digitale Medien zur Informationssuche.

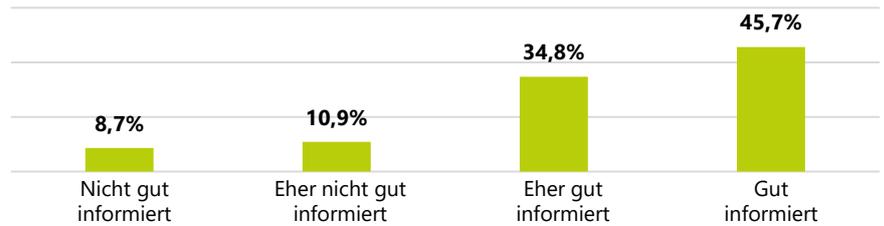
⁴Durch die Mehrfachnennungen entstehen Prozentsummen von über 100 Prozent. Dies gilt für alle folgenden Abbildungen mit Mehrfachnennungen.



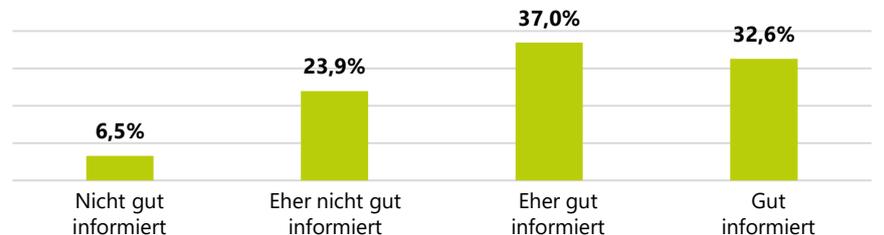
GEFÜHL ÜBER FOLGENDE BEREICHE BEI DEM EIGENEN KIND INFORMIERT ZU SEIN (n=46)

- Rund 81 % der befragten Eltern fühlen sich von Fachkräften (wie zum Beispiel Pädagogen, Ärzten oder Hebammen) eher gut oder gut über das Thema allgemeine Gesundheit informiert.
- Fast 20 % bezeichnen sich als nicht gut oder eher nicht gut informiert.
- Rund 70 % der Eltern fühlen sich eher gut bzw. gut über das Thema Bewegung informiert.
- Nahezu ein Viertel fühlt sich eher nicht gut informiert.
- Weitere 6,5 % bezeichnen sich als nicht gut informiert.
- Rund 65 % der befragten Eltern fühlen sich eher gut oder gut über das Thema Gesunde Ernährung bei ihrem Kind informiert.
- Fast ein Drittel fühlt sich eher nicht gut informiert.
- 4,3 % bezeichnen sich als nicht gut informiert.
- Rund 67 % der Eltern fühlen sich eher gut oder gut über das Thema Medienkonsum von Fachkräften informiert.
- Fast ein Drittel der Befragten gibt an, sich eher nicht oder nicht gut informiert zu fühlen.

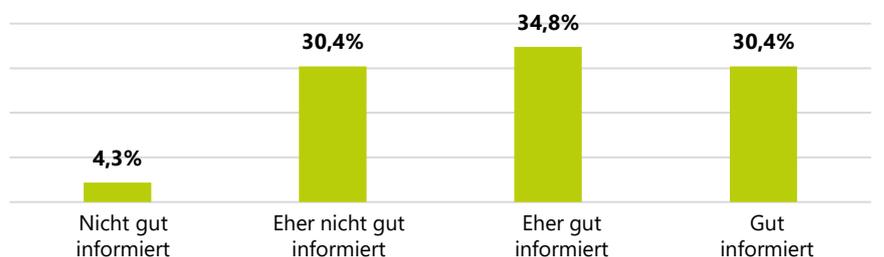
ALLGEMEINE GESUNDHEIT



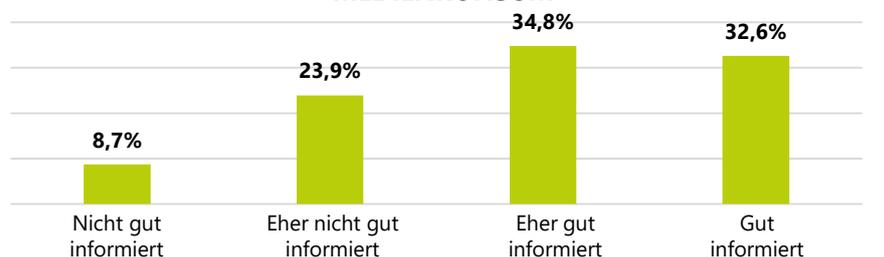
BEWEGUNG



GESUNDE ERNÄHRUNG



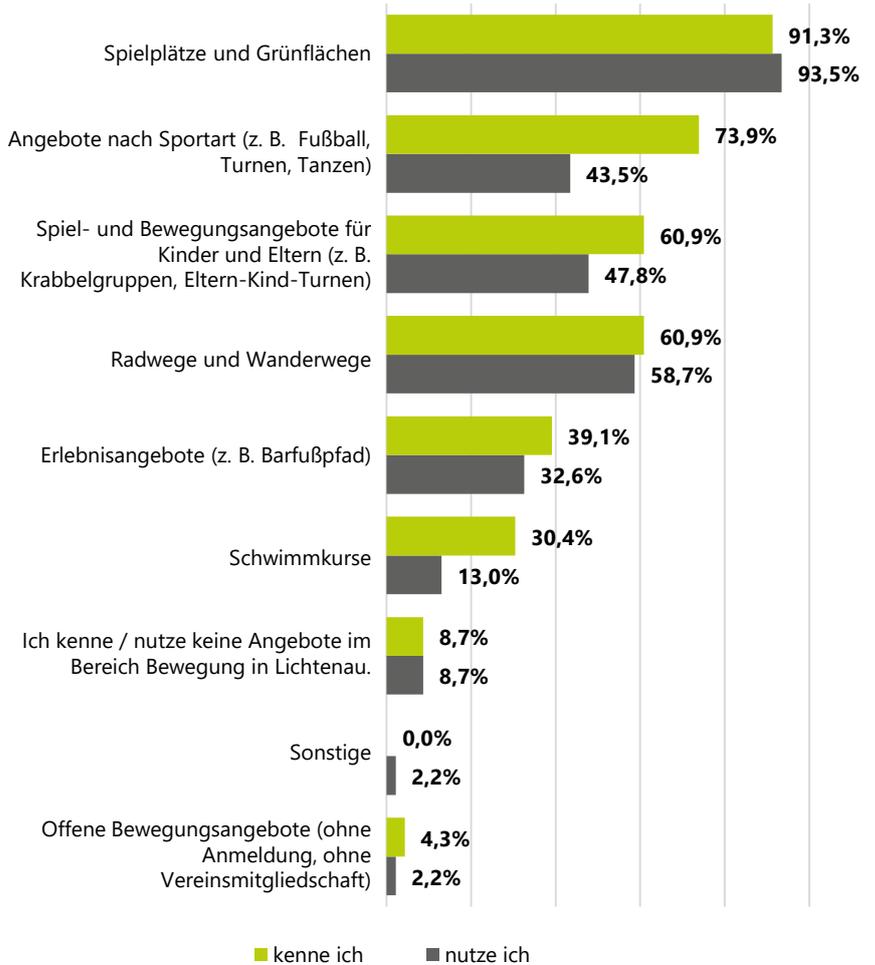
MEDIENKONSUM



4. ANGEBOTE IM BEREICH BEWEGUNG

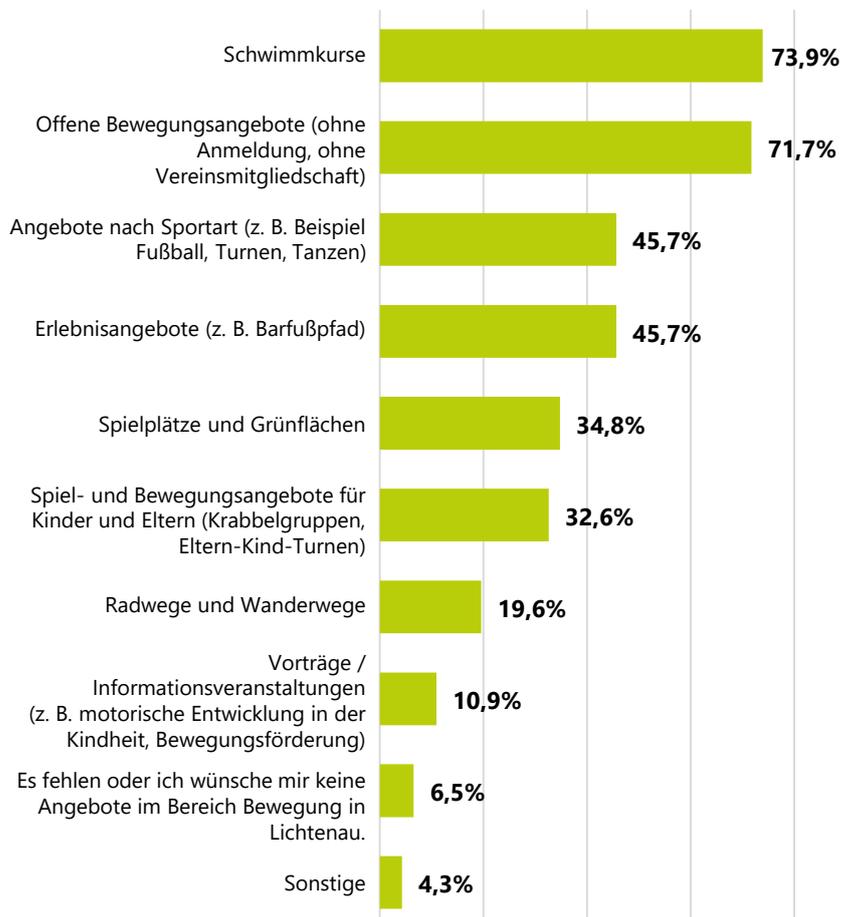
BEKANNTE / GENUTZTE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

- Über 90 % der Befragten kennen und nutzen Spielplätze und Grünflächen in Lichtenau.
- Rund 74 % kennen sportartspezifische Angebote; rund 44 % nutzen diese.
- Zudem kennen 60,9 % Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder und Eltern; fast die Hälfte der Befragten nutzt diese Angebote.
- Weitere 60,9 % kennen Rad- und Wanderwege; fast ebenso viele nutzen diese.
- Am wenigsten bekannt sowie genutzt sind offene Bewegungsangebote.
- Als sonstige Antwortmöglichkeit geben 2,2 % der Teilnehmenden an, den Mehrgenerationenspielplatz in Lichtenau zu nutzen.
- Die Befragten geben außerdem den Hinweis, dass Spielplätze lediglich Bewegungsmöglichkeiten für ältere Kinder bieten. Zudem sind die Angebote nur im eigenen Ort, jedoch nicht im gesamten Stadtgebiet bekannt.



GEWÜNSCHTE / FEHLENDE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

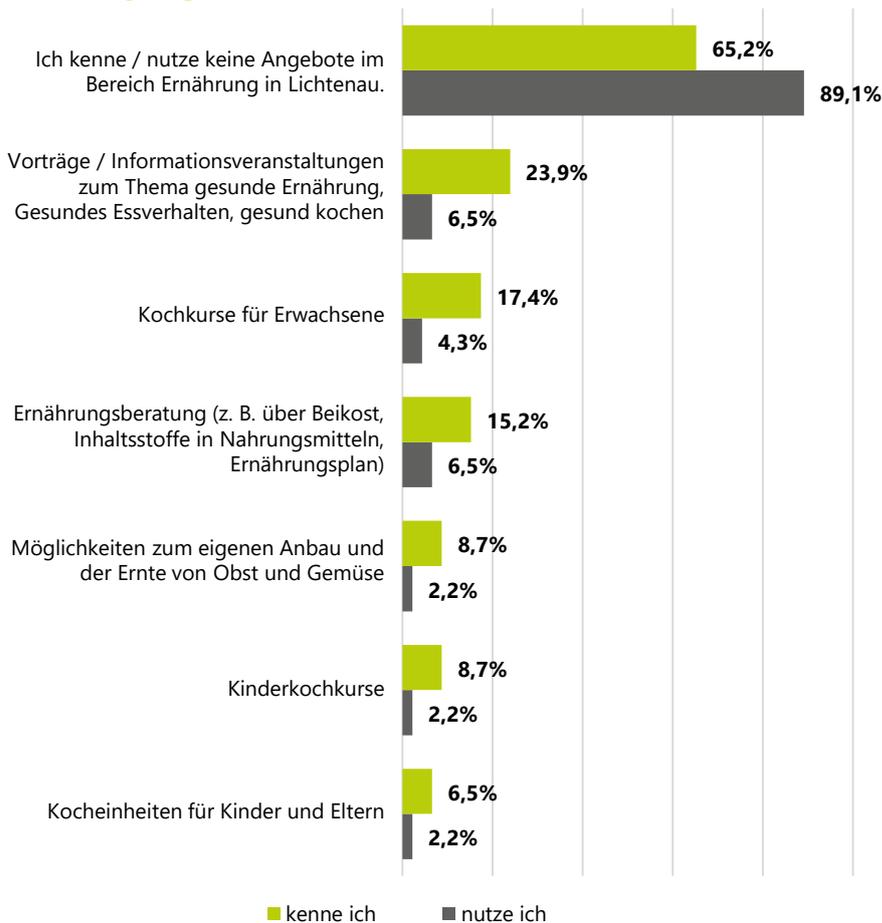
- Die meisten Befragten (73,9 %) wünschen sich (mehr) Schwimmkurse.
- Außerdem wünschen sich rund 72 % offene Bewegungsangebote.
- Jeweils 45,7 % geben an, dass sportartspezifische Angebote sowie Erlebnisangebote fehlen.
- Jeweils ein Drittel wünscht sich (mehr) Spielplätze und Grünflächen sowie Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder und Eltern.
- Als sonstige Antwortmöglichkeit geben rund 2,2 % der Befragten an, sich Turngruppen oder Fußballtraining für jüngere Kinder zu wünschen.
- Weitere rund 2,2 % äußern den Wunsch nach Kampfsportarten wie Karate oder Judo.
- Zudem geben die Befragten den Hinweis, dass es zum Beispiel im Bereich Schwimmen oder Breitensport zu wenig Plätze gibt. Weiterhin sind Spielplätze nur für ältere Kinder ausgelegt.



5. ANGEBOTE IM BEREICH ERNÄHRUNG

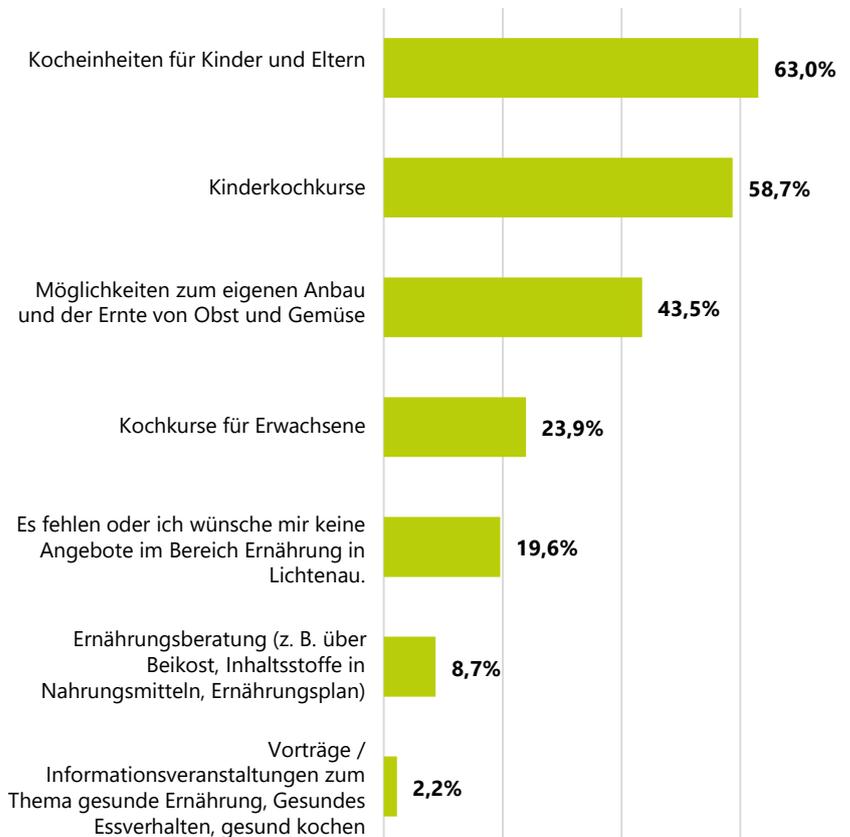
BEKANNTE / GENUTZTE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

- Rund 65 % der Befragten kennen keinerlei Angebote zum Thema Ernährung; dementsprechend nutzen die meisten Teilnehmenden (89,1 %) auch keine Angebote zu diesem Thema.
- Die Teilnehmenden geben am häufigsten an, Vorträge und Informationsveranstaltungen (23,9 %) sowie Kochkurse für Erwachsene (17,4 %) zu kennen.
- Mit jeweils 6,5 % nutzen die meisten Befragten Vorträge und Informationsveranstaltungen sowie Ernährungsberatung.



GEWÜNSCHTE / FEHLENDE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

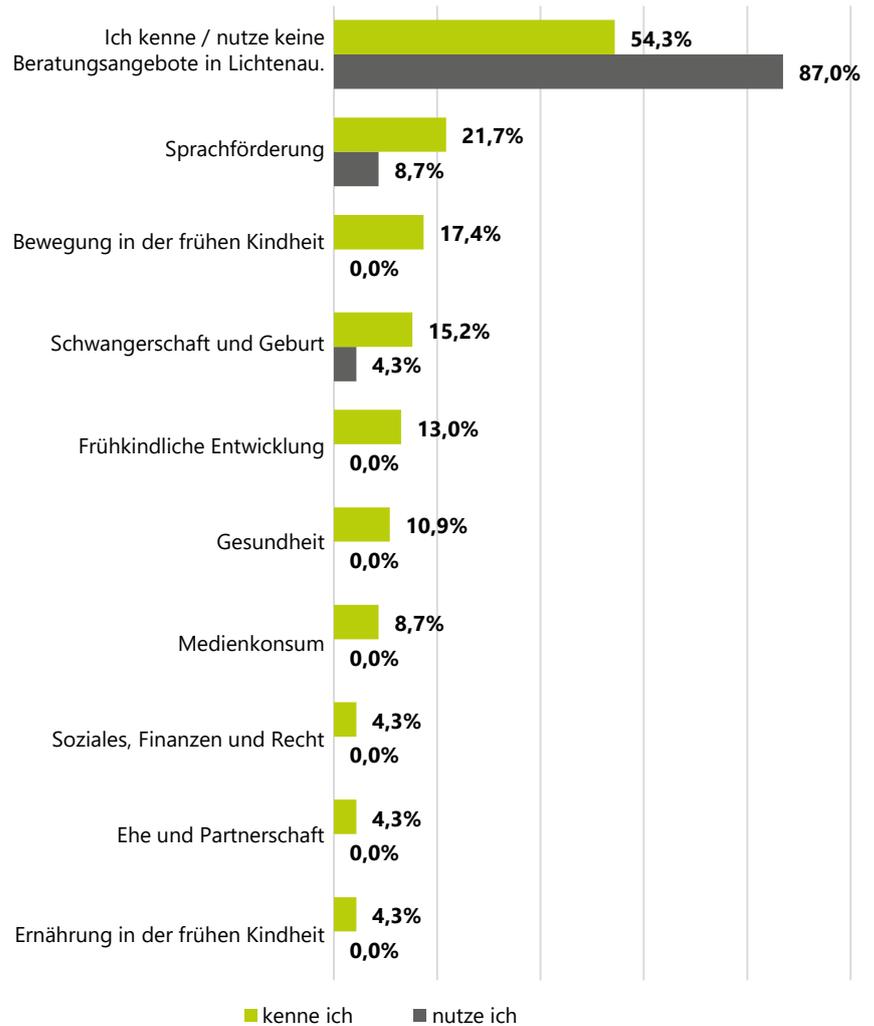
- 63 % der Befragten wünschen sich Kocheinheiten für Kinder und Eltern.
- Über die Hälfte wünscht sich außerdem Kinderkochkurse.
- Rund 44 % wünschen sich (mehr) Möglichkeiten zum eigenen Anbau und der Ernte von Obst und Gemüse.
- Nahe zu ein Viertel der befragten Eltern wünschen sich Kochkurse für Erwachsene.
- Rund 20 % wünschen sich keine Angebote oder sind der Meinung, dass keine Angebote zum Thema Ernährung fehlen.



6. ANGEBOTE IM BEREICH BERATUNG

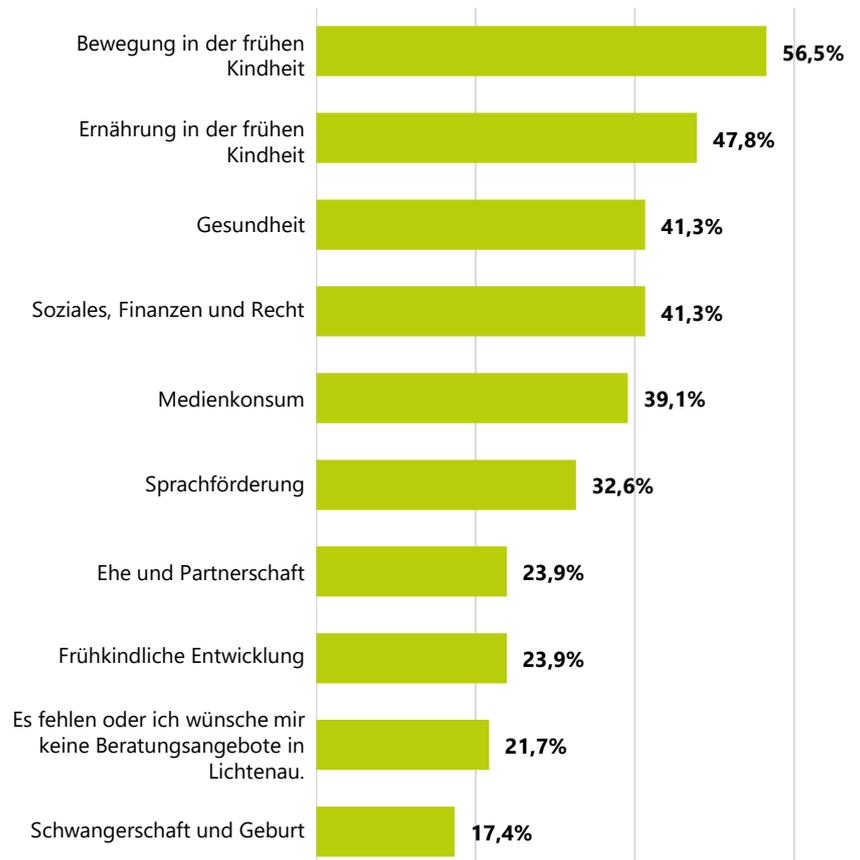
BEKANNTE / GENUTZTE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

- 87 % der Teilnehmenden nutzen keine Beratungsangebote in Lichtenau; über die Hälfte kennt keine solcher Angebote.
- Die meisten Befragten kennen Angebote zum Thema Sprachförderung (21,7 %), Bewegung in der frühen Kindheit (17,4 %) sowie Schwangerschaft und Geburt (15,2 %).
- Nur ein sehr geringer Anteil der befragten Eltern nimmt Beratungsangebote wahr.
- 8,7 % nehmen an Angeboten zum Thema Sprachförderung teil; 4,3 % an Angeboten zum Thema Schwangerschaft und Geburt.



GEWÜNSCHTE / FEHLENDE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

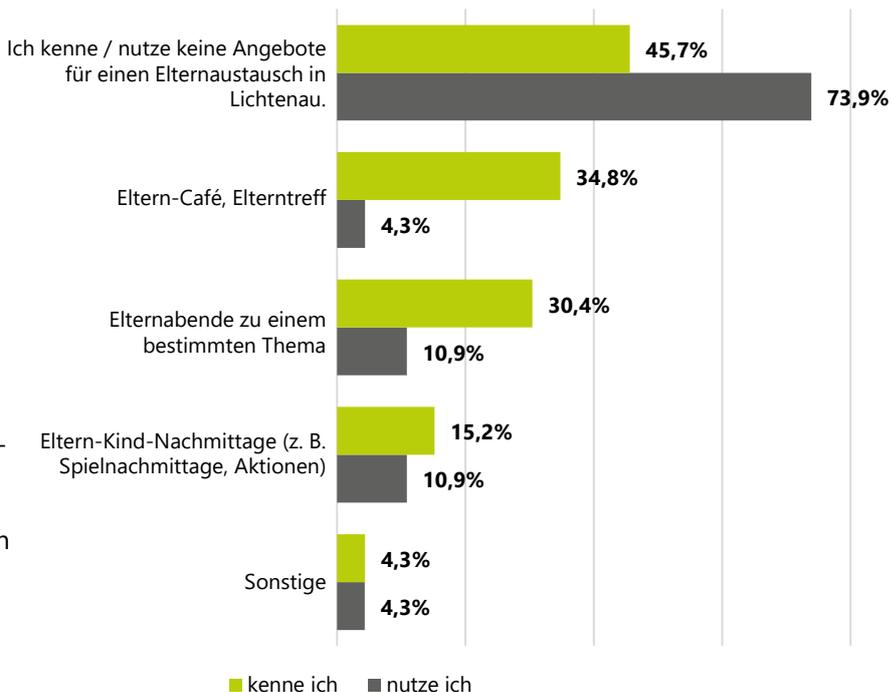
- Über die Hälfte der Befragten wünscht sich Beratungsangebote zum Thema Bewegung in der frühen Kindheit.
- Fast die Hälfte äußert Beratungsbedarf zum Thema Ernährung in der frühen Kindheit.
- Je 41,3 % wünschen sich Beratung zum Thema Gesundheit sowie zum Thema Soziales, Finanzen und Recht.
- Rund 22 % geben an, dass keine Beratungsangebote in Lichtenau fehlen oder sie sich keine (weiteren) wünschen.
- Die Befragten geben außerdem den Hinweis, sich Angebote zum Thema „Erste Hilfe für Kinder“ zu wünschen.



7. ANGEBOTE FÜR EINEN ELTERNAUSTAUSCH

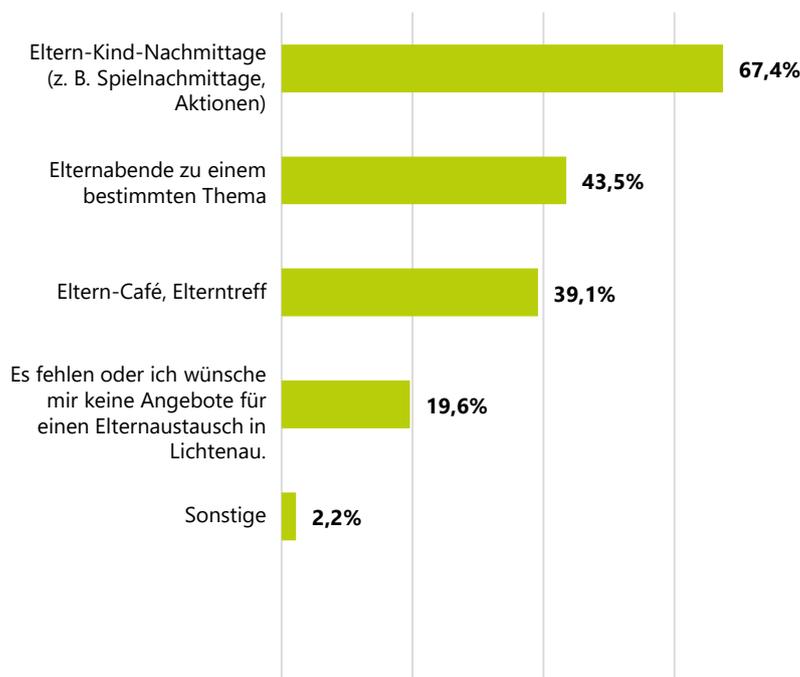
BEKANNTE / GENUTZTE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

- Der Großteil der Befragten nutzt keine Angebote zum Thema Elternaustausch in Lichtenau.
- Fast die Hälfte kennen keine solcher Angebote.
- Rund 35% der Befragten kennen Eltern-Cafés und Elterntreffs, jedoch werden diese nur von rund 4,3 % der Befragten in Anspruch genommen.
- Rund 11 % der Teilnehmenden nehmen an Elternabenden oder Eltern-Kind-Nachmittagen teil.
- Als sonstige Antwortmöglichkeit, geben jeweils rund 2,2 % der Befragten an, den Mini Club der Freien Christen-Gemeinde in Lichtenau und Eltern-Kind-Turnen als Austauschmöglichkeit zu kennen und zu nutzen.



GEWÜNSCHTE / FEHLENDE ANGEBOTE (n=46, Mehrfachnennung)

- Rund 67 % der Befragten wünschen sich einen Austausch zu anderen Eltern in Form von Eltern-Kind-Nachmittagen.
- 43,5 % wünschen sich Elternabende zu einem bestimmten Thema.
- Als sonstige Antwortmöglichkeit geben 2,2 % der Befragten an, sich einen Stammtisch als Austauschmöglichkeit zu wünschen.

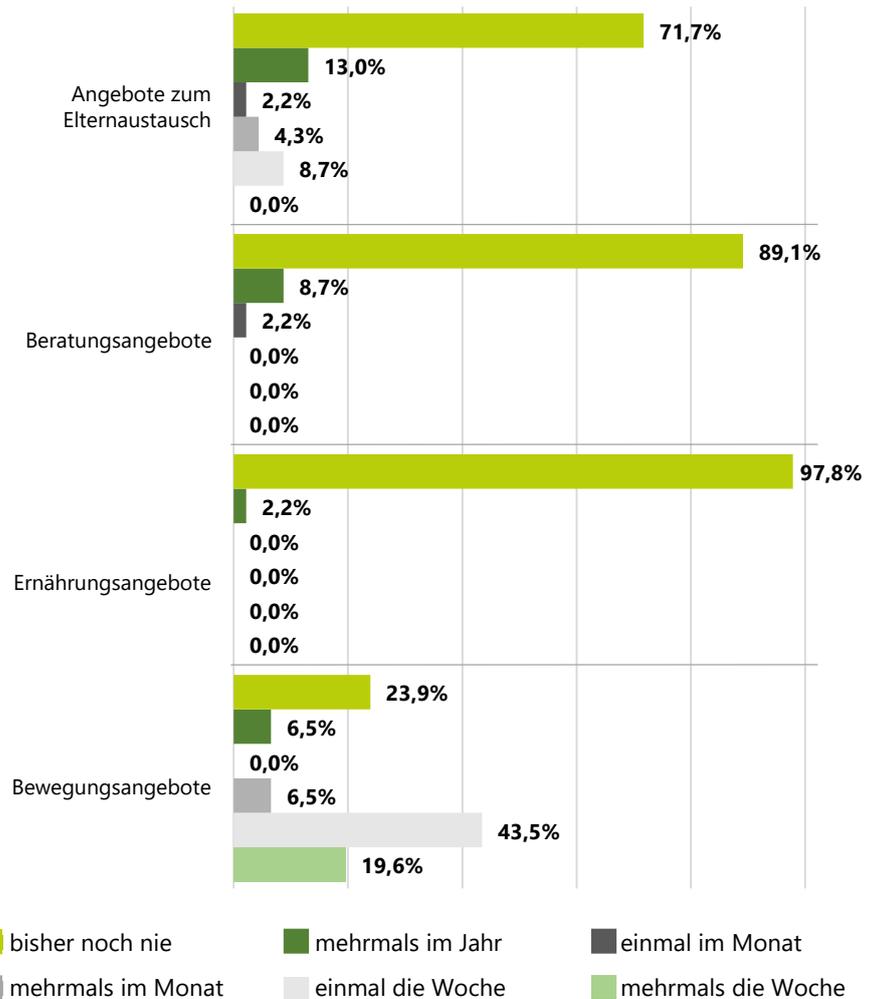


8. NUTZUNG VON ANGEBOTEN

NUTZUNG VON ANGEBOTEN FÜR KINDER (0 BIS 6 JAHRE) UND FAMILIEN IN LICHTENAU (n=46)

- Insbesondere hinsichtlich der Angebote im Bereich Ernährung und Beratung fällt auf, dass ein sehr großer Teil angibt, solche Angebote bisher noch nie genutzt zu haben.
- Angebote zum Elternaustausch werden ebenfalls sehr selten genutzt.
- Bewegungsangebote werden häufiger genutzt.
- So geben rund 44 % der Befragten an, diese einmal die Woche zu nutzen.
- 19,6 % nutzen mehrmals die Woche Angebote im Bereich Bewegung.
- Nahezu ein Viertel gibt allerdings an, bisher noch nie Bewegungsangebote genutzt zu haben.

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Pandemie finden einige Angebote nicht statt. Daher ist die Aussagekraft der Ergebnisse an dieser Stelle stark eingeschränkt.

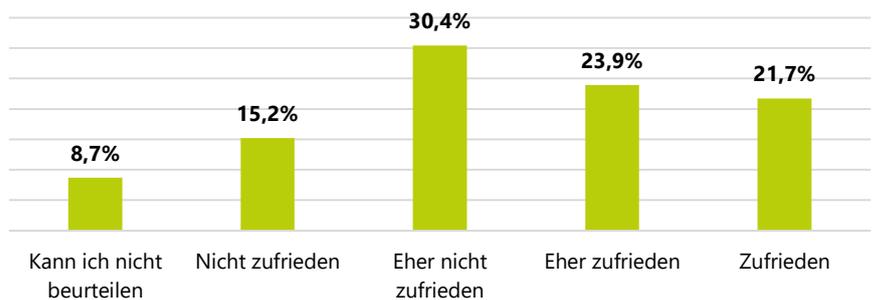


9. ZUFRIEDENHEIT MIT BESTEHENDEN ANGEBOTEN

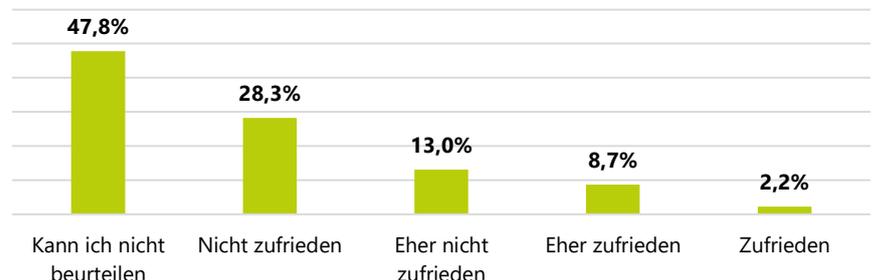
ZUFRIEDENHEIT MIT ANGEBOTEN FÜR KINDER (0 BIS 6 JAHRE) UND FAMILIEN IN LICHTENAU (n=46)

- Nahezu die Hälfte der befragten Eltern (45,6 %) ist mit den bestehenden Bewegungsangeboten eher zufrieden oder zufrieden (zum Beispiel mit den Informationen, der Auswahl oder der Qualität).
- Fast ein Drittel ist eher nicht zufrieden.
- 15,2 % sind nicht zufrieden.
- Rund 9 % können dies nicht beurteilen.

ANGEBOTE IM BEREICH BEWEGUNG



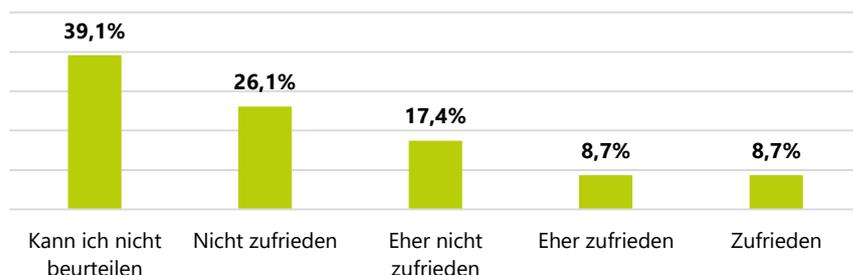
ANGEBOTE IM BEREICH ERNÄHRUNG



- Rund 48 % der Befragten können nicht beurteilen, inwieweit sie mit bereits bestehenden Angeboten zum Thema Ernährung in Lichtenau zufrieden sind.
- 41,3 % sind nicht oder eher nicht zufrieden.
- 8,7 % sind eher zufrieden.
- Nur 2,2 % geben an, zufrieden zu sein.

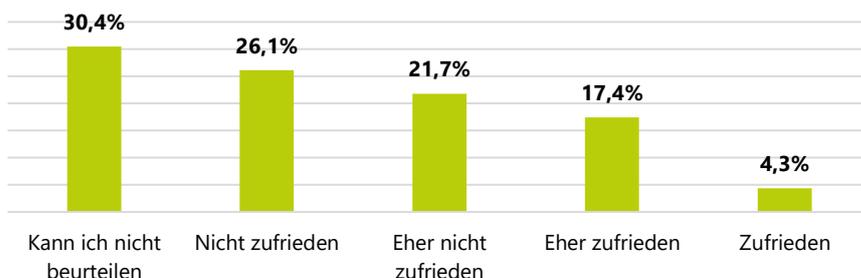
- Rund 40 % der befragten Eltern geben an, nicht beurteilen zu können, inwieweit sie zufrieden mit den Beratungsangeboten in Lichtenau sind.
- 43,5 % sind nicht oder eher nicht zufrieden mit den Angeboten.
- Rund 17 % sind zufrieden oder eher zufrieden.

ANGEBOTE IM BEREICH BERATUNG



- Rund 30 % der Befragten können nicht beurteilen, inwieweit sie mit den Angeboten zum Elternaustausch zufrieden sind.
- Fast die Hälfte (47,8 %) ist nicht oder eher nicht zufrieden.
- 17,4 % sind eher zufrieden.
- Nur 4,3 % der befragten Eltern sind mit den Austauschangeboten zufrieden.

Angebote zum Elternaustausch



ANMERKUNGEN ZUR ZUFRIEDENHEIT MIT ANGEBOTEN IN LICHTENAU

RAHMENBEDINGUNGEN

Zu wenig Angebote, keine passende Angebote	Uhrzeiten der Angebote passen nicht (finden zu früh oder erst abends statt)	Niedrigschwellige Angebote gewünscht
Zu wenig Plätze und lange Wartezeiten (z. B. bei Schwimmkursen, Kinderturnen)	Schlechte Erreichbarkeit der Angebote, weite Wege	Unterstützung der Dörfer bei der Einführung neuer Angebote gewünscht
Weniger Angebote durch Corona	Bedarf nach gutem und sensiblen Personal / Trainer/ Lehrer	Einführung eines Familienpasses gewünscht
Fehlende Alternativen für geschlossene Turnhallen	Hohe Belegung der Sportstätten	Nutzung von Angeboten außerhalb des Stadtgebietes, da kein passendes Angebot

BEWEGUNGSANGEBOTE

Spielplätze abgebaut, nicht gepflegt / erneuert	Bolz- oder Basketballplatz für ältere Kinder gewünscht	Turnhallen in allen Dörfern gewünscht
Attraktivere Spielplätze gewünscht	Moderner Sportplatz mit Tartanbahn und Kunstrasen gewünscht	Schwimmkurse fehlen (u. a. für Kleinkinder)
Mehr Spielflächen und Spielplätze gewünscht	Skateanlage fehlt	Kinderturnen für Kinder unter 4 Jahren gewünscht
Spielplätze mit Bewegungsmöglichkeiten für kleinere Kinder gewünscht	Mehr Outdoormöglichkeiten (Wasser- oder Abenteuerspielplatz, Fahrradparcours)	Einseitiges Sportangebot (Schwerpunkt z. B. auf Fußball)

WEITERE ANGEBOTE

Sehr gute Angebote durch einige Familienzentren und Sportvereine	Mehr Gruppenaktivitäten
Waldnachmittage für Eltern und Kinder gewünscht	Kaum Angebote für Mädchen unter 5 Jahren
Wenig bis keine Angebote zum Thema Ernährung	

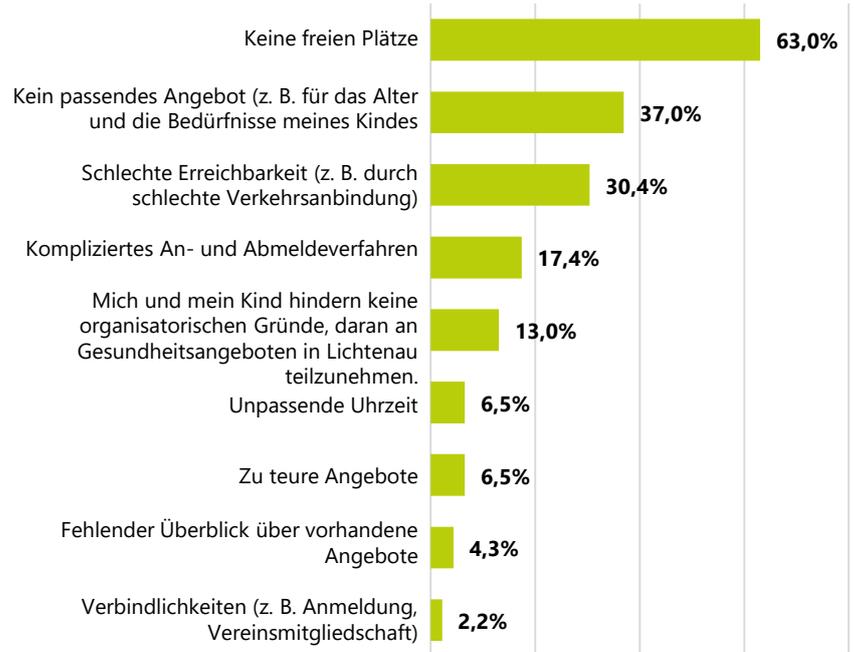
INFORMATION

Gebündelte Informationen über Angebote z. B. auf der Internetseite der Stadt
Websites vieler Vereine veraltet oder wenig Informationen enthalten
Unzureichende Informationen über Angebote in den umliegenden Ortsteilen
Dörfliche Strukturen in Lichtenau fördern Austausch zwischen Familien und Kindern

10. BARRIEREN & HINDERNISSE ZUR TEILNAHME AN ANGEBOTEN

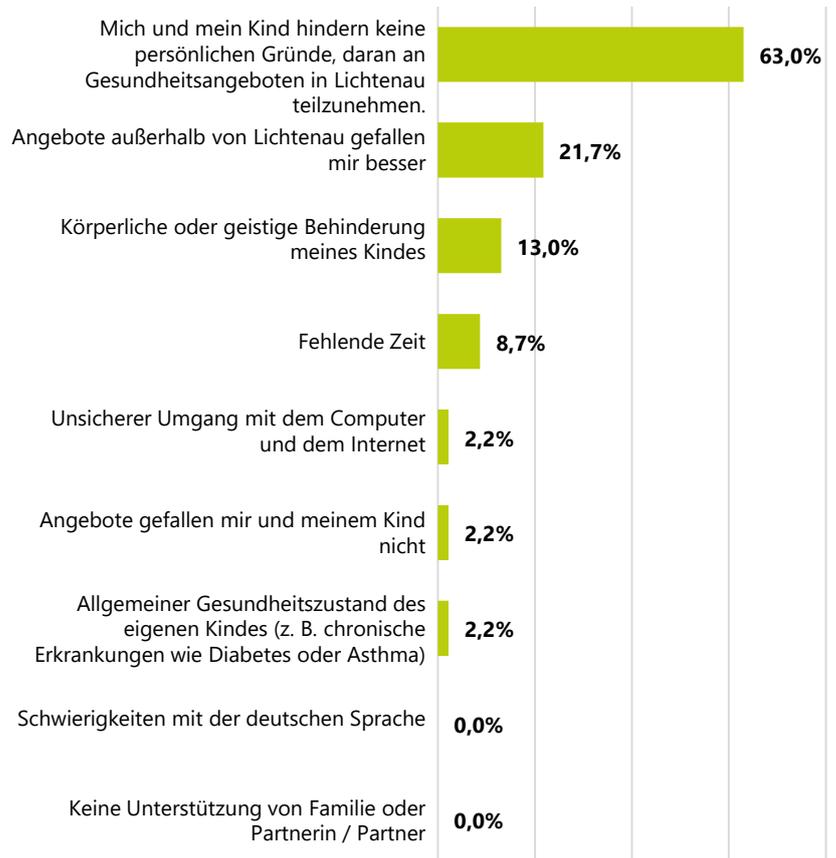
ORGANISATORISCHE GRÜNDE (n=46, Mehrfachnennung)

- 63 % der Befragten geben an, dass sie und ihr Kind nicht an Gesundheitsangeboten in Lichtenau teilnehmen, da es keine freien Plätze gibt.
- 37 % empfinden die Angebote als nicht passend für ihr Kind.
- Fast ein Drittel nennt die schlechte Erreichbarkeit der Angebote als Hindernis zur Teilnahme.
- Zudem empfinden rund 17 % das An- und Abmeldeverfahren als zu kompliziert.
- 13 % geben an, dass es keine organisatorischen Gründe gibt, die sie an der Teilnahme an Gesundheitsangeboten in Lichtenau hindern.



PERSÖNLICHE GRÜNDE (n=46, Mehrfachnennung)

- Ein Großteil (63 %) der Befragten gibt an, dass es keine persönlichen Gründe gibt, die sie an der Teilnahme an Gesundheitsangeboten in Lichtenau hindern.
- Rund 22 % gefallen die Angebote außerhalb von Lichtenau (zum Beispiel in einer anderen Stadt besser)
- Zudem geben 13 % an, dass eine Teilnahme aufgrund der körperlichen oder geistigen Behinderung des eigenen Kindes nicht möglich ist.



11. ANREGUNGEN UND IDEEN

„Besonders für Kinder unter 4 Jahren gibt es keine Angebote in Lichtenau.“

„Förderung der einzelnen Vereine und Angebote für Kinder“

„Mehr Angebote. Viel über die Kita oder ab 16 Uhr, sodass die Eltern Zeit haben.“

„Flyer über einzelne Kurse wären sinnvoll“

„Ich würde mir in Atteln einen neuen Spielplatz für Kleinkinder und größere Kinder wünschen. Aktuell gibt es leider keinen richtig schönen Spielplätze im Ort“

„Spielplatzgestaltung in Herbram“

„Bitte kümmern Sie sich um Schwimmkurse [...] für Kinder ab 4 Jahren. Schwimmen zu können rettet Leben. Wir müssen mind. 1 Jahr warten. Für kleine Kinder und Babys wäre eine Wassergewöhnung toll. Bitte unterstützen Sie die Freibadvereine stärker.“

„Es wäre schön, wenn es mehr Angebote für Kinder zwischen 10 und 18 Jahren gäbe. Da ist wenig Auswahl dabei. Auch sind die Plätze z. B. vom Jugendtreff ‚Fifteens‘ begrenzt. Das Wichtigste aber ist eine bessere Anbindung. Aus den Ortsteilen kommt ein Kind kaum nach Lichtenau. Vielleicht ein von der Stadt gefördertes ‚Ruftaxi‘. Am Vortag anrufen, Abholung und Rückfahrzeit festlegen - das würde vielen Kindern die Möglichkeit der Teilnahme geben und die Eltern entlasten.“

„Verschiedene Sportarten wären toll. Auch Eltern-Kind-Turnen sollte mehr angeboten werden, da private Angebote auch sehr teuer sind. Zudem wäre ein breiteres Sportangebot wünschenswert. Es gibt gefühlt nur Fußball und Tanzen. Leichtathletik wäre klasse.“

„Es wäre schön, wenn Sie an die Sportvereine herantreten könnten und beispielsweise auf die Uhrzeiten für Angebote für kleine Kinder einwirken könnten - ein Minikicker-Angebot um 17 Uhr abends in einem Nachbarort ist aufgrund der Uhrzeit für uns unpassend. Angebote sollten so enden, dass ein Abendessen um 18 Uhr möglich sein sollte.“

„Allgemein ist es mir ein Anliegen die Fußgänger und Radfahrer in Lichtenau zu stärken. Hierzu wäre es hilfreich, ein Tempolimit auf der B68 [...] einzuführen, damit auch Kinder sicher über die Bundesstraße kommen können. Besonders weil ab Sommer dort Erstklässler den Weg nutzen werden, um in die Schule zu gehen. Ebenso wünsche ich mir an der Husener Straße einen Zebrastreifen und Tempobegrenzung [...]. Um mit Kindern Rad zu fahren und mit dem Kinderwagen den Bürgersteig nutzen zu können, wünsche ich mir an vielen Stellen abgesenkte Bordsteinkanten. Also allgemein die Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer (auch Kinder auf Laufrädern etc.) zu stärken. Radwege sind natürlich immer eine super Sache!“

„Es wäre toll, wenn Spielplätze modernisiert werden und sich auch in der Nähe der Neubaugebiete befinden. Der kleine Spielplatz in Lichtenau ist z. B. nachmittags überlaufen.“

„Diese Umfrage sollte besonders auf sozial schwache Familien abzielen. Hier besteht teils offensichtlicher Handlungsbedarf hinsichtlich einer ungesunden Ernährung und bis zu 6 Stunden Medienkonsum täglich. Hier besteht ein hoher Beratungsbedarf zum Wohl der Kinder.“